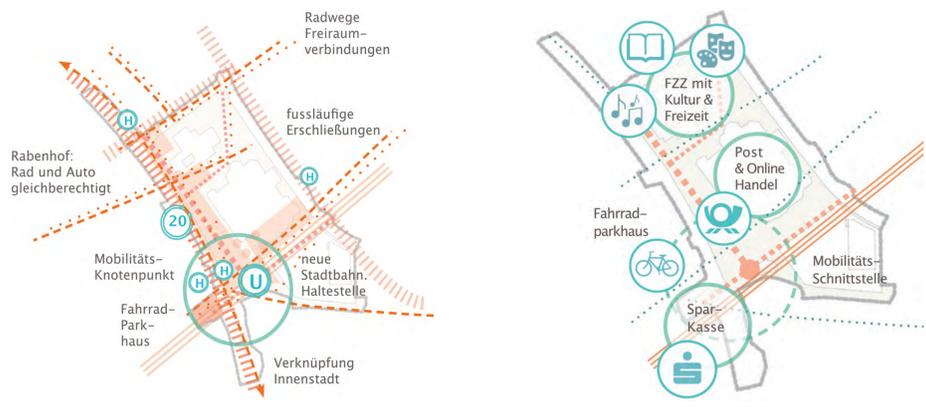


NEUE MITTE BAUMHEIDE_bielefeld Landeswettbewerb Zukunft Stadtraum



Verkehrsarten und -teilnehmer

Angebote und Schnittstellen

Städtebauliche- und verkehrsräumliche Einordnung und Konzept



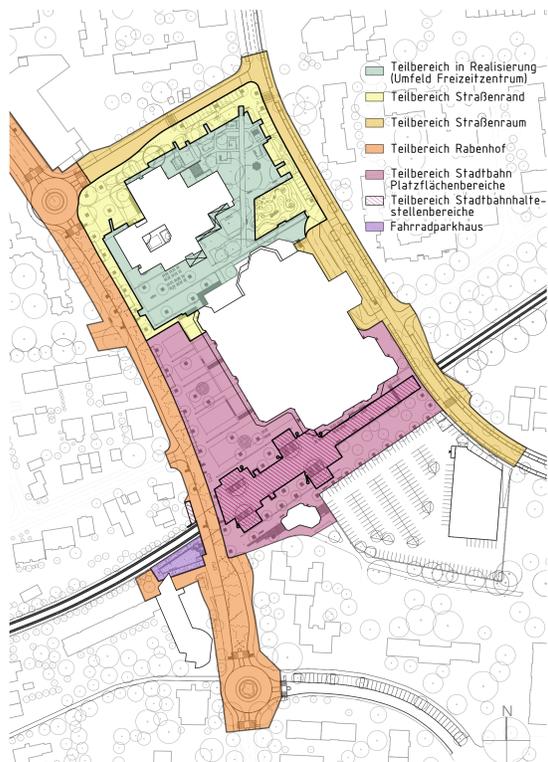
Luftbild, M 1:500

Bestands-/Konfliktsituationen und räumliche Potentiale



Visualisierung Umgestaltung Überdeckung/ Bestand Grünverbindung

Umgestaltung der Konfliktzonen



Übersichtsplan Teilbereiche, M 1:1500

Teilbereiche, Bauabschnitte

Ausstattung Mobilitätsstation
 Entsprechend dem Umsetzungskonzept für Mobilitätsstationen ist für Baumheide eine mittelgroße Mobilitätsstation vorgesehen. Im Zuge der energetischen Stadtsanierung Baumheide wird zudem die klare Handlungsempfehlung definiert, dass die Elektromobilität in Baumheide gestärkt werden sollte, um Energie- und Treibhausgas-Einsparungen zu erreichen. An der Station sind zudem weitere Fahrradabstellanlagen geplant. Die genannte Infrastruktur der Mobilitätsstation befindet sich gut ersichtlich längs am Rabenhof. Hier soll es auch die Möglichkeit geben Lastenräder abzustellen und die Nutzung von Leihfahrrädern/Leih-E-Bikes. An zentraler Stelle wird die Ladeinfrastruktur für E-Autos ergänzt. Darüber hinaus wird auch Platz für Carsharing sowie eine Abstellmöglichkeit für E-Roller vorgesehen. Das erweiterte Angebot soll gleichzeitig die Nutzung von emissionsarmen Verkehrsarten in sämtlichen Bevölkerungsgruppen erhöhen und insbesondere einkommensschwachen Haushalten mehr Alternativen bieten, die keinen PKW besitzen.

Umbau Stadtbahnhaltestelle
 Die aktuelle Stadtbahnhaltestelle zeigt sich derzeit noch als Bereich, der gestalterisch starke Defizite aufweist. Eine moderne Umgestaltung der Haltestelle soll diesem entgegenwirken. Zudem wird die bestehende oberirdische Barriere durch die tiefliegende Stadtbahn komplett durch eine neue Überdeckung beseitigt. Auf der so entstehenden Platzfläche sind für die Zugänge zur Stadtbahn vier zu einem großen Teil verglaste Überdachungen geplant. Mithilfe der Öffnungen soll eine visuelle Verbindung zwischen dem oberirdischen und unterirdischen Bereich entstehen. Die bestehende Rampe im Südwesten wird zudem großzügig und übersichtlich gestaltet. Mit den Planungen zum Umbau der Haltestelle soll außerdem mehr Barrierefreiheit geschaffen werden. Die Umgestaltung der Stadtbahnhaltestelle soll somit nicht nur Angsträume auflösen, sondern durch die individuelle und freundliche Gestaltung eine stärkere Identifikation mit der „Neuen Mitte“ erlauben.

Entwässerungskonzept
 Die Entwässerung der neuen Mitte Baumheide integriert ein sichtbar erlebbares Regenwassermanagement durch diverse Retentions- und Versickerungsflächen, Grün- und Blaudächer, Rückhaltebecken und Baumrigolen. Die Maßnahmen sind ein wichtiger Baustein für die städtische Klima-adaption Baumheides. Das Konzept ist eine Ideensammlung möglicher Maßnahmen, die in den weiteren Planungsschritten bautechnisch mit den örtlichen Gegebenheiten zu prüfen sind.

Fahrradparkhaus
 Angrenzend an die Stadtbahnhaltestelle und in Zusammenhang mit der Mobilitätsstation wird ein Fahrradparkhaus mit integriertem Fahrradverleihsystem errichtet. Zudem findet sich hier eine E-Bike-Ladestation. In gestalterischer Anlehnung an die Stadtbahnhaltestelle wird bezüglich der Dachstützen ebenfalls mit einer Aluminiumverkleidung gearbeitet. Außerdem erhält das Fahrradparkhaus ein begrüntes Dach mit Insekten-/Bienenfreundpflanzung und Solarpanelen. Eine pflegeleichte und insektenfreundliche Staudemischpflanzung wird zudem südlich des Fahrradparkhauses entstehen. Über das verwendete Design des Gebäudes soll optisch eine Brücke zur Gestaltung der Stadtbahnhaltestelle geschlagen werden.



Mobilität Ziel-Zustand

Das Zentrum des Stadtteils Baumheide stellt mit einer Stadtbahnhaltestelle, einem diversen Nahversorgungsangebot (z.B. Vollsortimenter, Discounter, Bank, Post), dem Freizeitzentrum sowie einer Stadtbibliothek einen funktional bedeutsamen Ort dar. Im Westen und Osten wird es von den viel frequentierten Straßen Rabenhof und Donauschwabenstraße begrenzt. Im Norden wird das Plangebiet darüber hinaus von der Staufferstraße durchzogen, die den Rabenhof und die Donauschwabenstraße miteinander verbindet. Der zentrale Freiraum des Zentrums erstreckt sich über die Bushaltestellenbereiche des Rabenhof und den Parkplatz des Marktkaufs bis zum Freizeitzentrum im Norden. Der Stadtraum ist durch die vertieft liegende Stadtbahnhaltestelle, die Bushaltestellen, die Parkplätze und Böschungsmauern fragmentiert und weist nur geringe Aufenthaltsqualität auf. Die gesamte Stadtbahnhaltestellenanlage hat durch ihre bauliche Gestaltung in Troglage ein unattraktives äußeres Erscheinungsbild. Die Wahrnehmung der in die Jahre gekommenen, dunklen Haltestelle ist über den Stadteil hinaus stark negativ geprägt. Hinzu kommt, dass die ca. 5 m unter Straßenniveau liegende Haltestelle offen ist und somit regelrecht ein Loch in das Zentrum reißt. Sowohl die oberirdischen Freiräume als auch die Stadtbahnhaltestelle werden von den Nutzenden oftmals als Angsträume wahrgenommen. Die Neue Mitte soll künftig in ihren Funktionen ausgeweitet werden und als zentraler Mobilitätsknotenpunkt und Identifikationsort für die Bewohner*innen gestärkt werden. Ziel ist es, Raum, der aktuell u.a. für den motorisierten Individualverkehr (MIV) genutzt wird, umzugestalten und zugunsten des Klimas und der Aufenthaltsqualität in Anspruch zu nehmen. Gleichzeitig findet eine Ergänzung alternativer Verkehrsangebote und stärkere Gleichberechtigung der Verkehrsarten statt. Die verschiedenen Verkehrsarten werden verbunden und die Mobilitätsangebote verbessert. Neben der Umgestaltung des Rabenhofs soll die bestehende Stadtbahnhaltestelle zu einem eleganten modernen Bauwerk ohne Angsträume entwickelt werden. Insgesamt entwickelt sich das Stadtteilzentrum von Baumheide durch die Umsetzung der „Neuen Mitte“ zu einer Mobilitätsdrehscheibe für das Quartier mit stadtteilübergreifender Bedeutung.



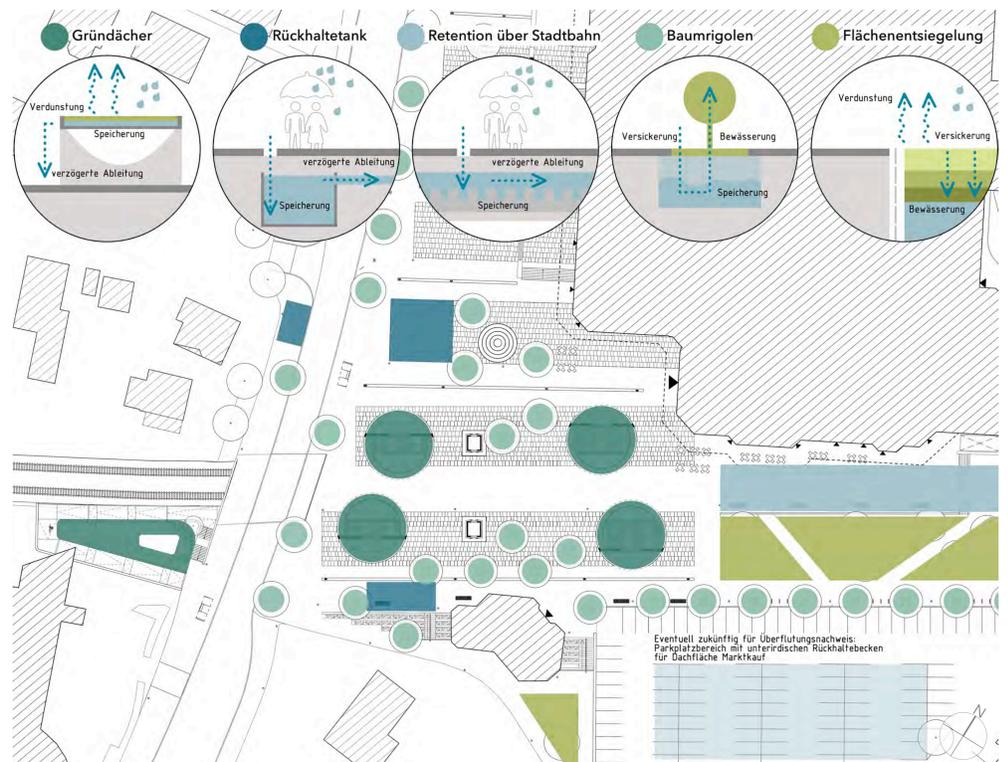
Bestandsituation Stadtbahnzugänge und Überdeckung



Bestandsituation Stadtbahnhaltestelle, Bahnsteigbereiche



Visualisierung Umgestaltung Stadtbahnhaltestelle



Wassersensitive Gestaltungsmaßnahmen zur ortsnahen Versickerung bei Starkregenereignissen, M 1:500

Entwässerungskonzept



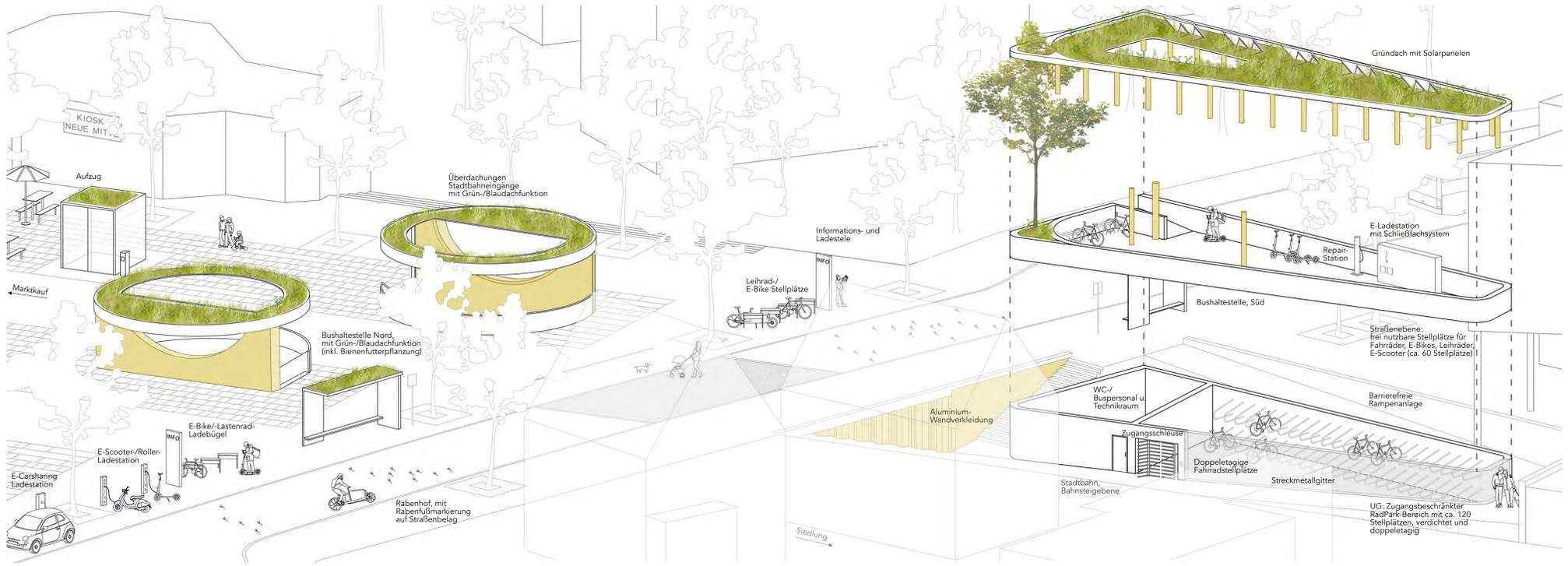
Visualisierung Straßenraum und Fahrradparkhaus

Gestaltung Platzbereiche
 Im Zusammenhang mit der Donauschwabenstraße und Staufferstraße wird der Straßenrand am Umfeld des Freizeitzentrums modifiziert.
 Die bestehende Stellplatzfläche zum Freizeitzentrum wird neuorganisiert und die betreffenden Parkplätze werden an den beiden Straßen als Senkrechtparkplätze versetzt.
 Dies schafft Platz für einen großzügigen, parkartigen Freiraum und erhöht die Aufenthaltsqualität vor Ort.
 Zentrales Element des Freiraums ist ein großer Wasserspielplatz, der alle Generationen zum Spielen einlädt.
 Auf der westlich des Marktkauf gelagerten Fläche sollen die Stellplätze reduziert werden. Stattdessen soll der prominente Bereich als einladender Stadtplatz in Anspruch genommen werden.
 Die Platzfläche wird als eine Ebene geplant und barrierefrei gestaltet, um durch alle Bewohnergruppen in Anspruch genommen werden zu können. Diese wird mit Freiraum-Bühnenelementen ausgestattet.
 Denkbar sind an dieser Stelle neben kulturellen Nutzungen für Bewohner*innen aller Zielgruppen, beispielsweise auch Stadtfeste oder ein Fußballturnier durch ein mobiles Fußballfeld.
 Ebenso ermöglicht die Fläche Freizeitevents wie Musikfeste, Nachbarschaftstreffen, Workshops oder Informationsveranstaltungen. Eine entsprechende Nutzung soll durch das Quartiersmanagement initiiert werden.
 Insbesondere mit dieser Teilmaßnahme soll ein Paradigmenwechsel weg von der Dominanz des MV hin zum Identifikationsort für alle Bewohner*innen eingeleitet werden.
 Für die Platzflächen wird regionales Natursteinmaterial vorgesehen, das farblich bedingt und auf Grund der Materialeigenschaften weniger stark erhitzt. Auf den Platzflächen werden stadtklima-resistente Zelkoven gepflanzt. Beide Gehölzarten sind als Pflanzenauswahl wichtig für eine klimaadaptive Umsetzung.

Umgestaltung Straßenraum
 Die Straßen Rabenhof, Donauschwabenstraße und Staufferstraße, welche das Areal Neue Mitte umschließen, sollen neugestaltet werden und erhalten Kreisverkehre.
 Dies hat den Vorteil, dass die bestehende Buswendeschleife an der Stadtbahnhaltstelle entfällt und der verfügbare Freiraum als Platzfläche genutzt werden kann. Eine wesentliche Rolle kommt der viel frequentierten Straße Rabenhof zu.
 Der zentrale Abschnitt des Rabenhofs soll über die gestalterische Angleichung an die Platzflächen der "Neuen Mitte" und die Entwicklung zu einem verkehrsberuhigten Geschäftsbereich einen wesentlichen Beitrag zur Gleichberechtigung der Verkehrsteilnehmenden schaffen. Unterstützt wird diese Entschleunigung durch das Abbilden von Rabenspuren auf der Straße (Markierungen in schwarz auf Belag, bei Querungen in weiß).
 Der Rabe hat eine besondere Bedeutung für den Stadtteil, so dass die Spuren dem Straßenraum einen individuellen Charakter verleihen.
 Der künftige Straßenraum wird darüber hinaus durch die klimawandelangepasste Stadtstraßenbaumart Hopfenbuche ist gesäumt. Um den Radverkehr weiterhin zu stärken, ist darüber hinaus im Rahmen einer Parallelmaßnahme zur „Neuen Mitte“ geplant, den Rabenhof insgesamt zu einer fahrradfreundlichen Straße umzubauen.



Lageplan, Neue Mitte Baumheide, M 1:500



Isometrie Darstellung, Blick Richtung Südost

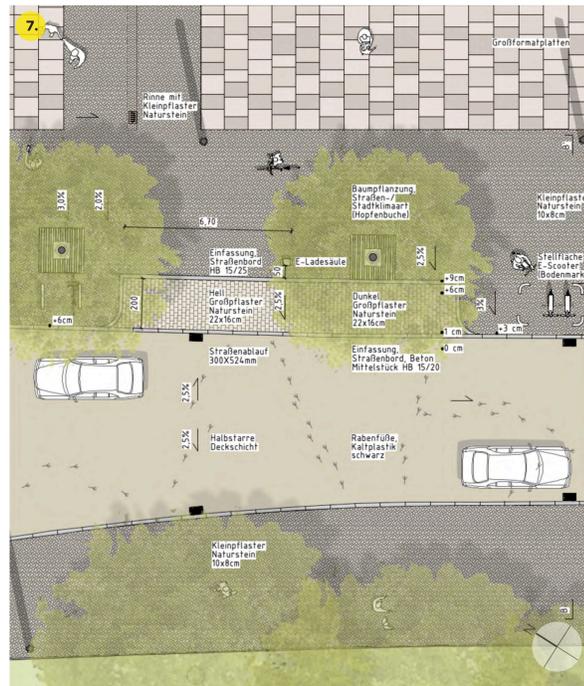
Mobilitätsknotenpunkt/-station Rabenhof



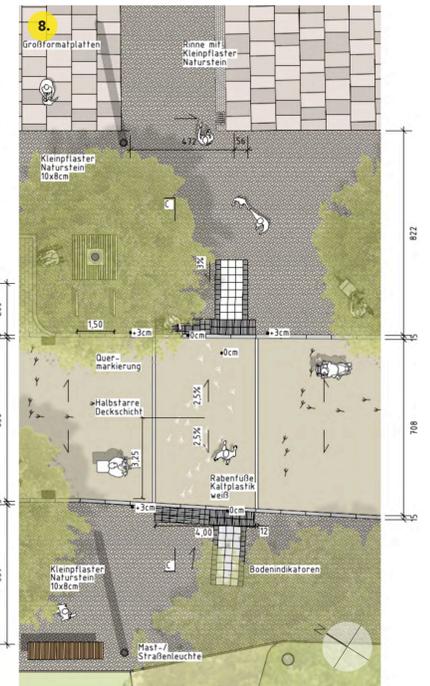
D01_ Aufsicht Mobilitätsstreifen/-station und Platzflächen mit Reallaborfunktion, M 1:100



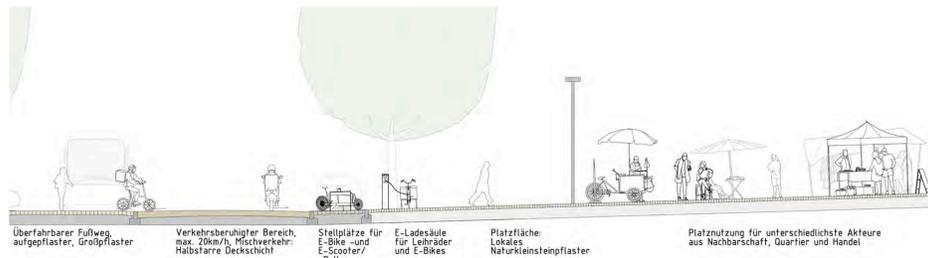
Materialität mit Regionalbezug



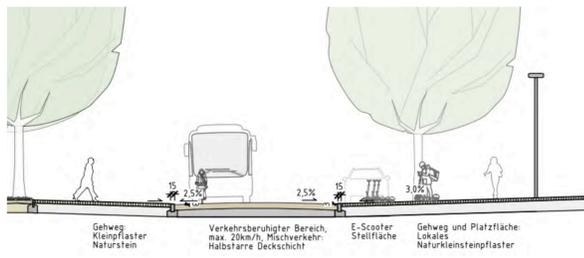
D03_ Aufsicht E-Stellplätze, M 1:100



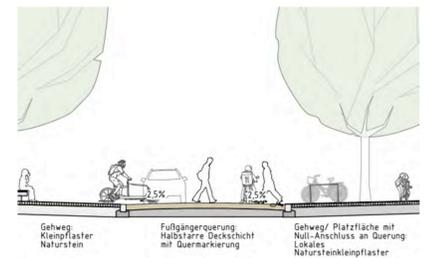
D02_ Aufsicht Straßenquerung, M 1:100



Schnittansicht A-A', M 1:100



Schnittansicht B-B', M 1:100



Schnittansicht C-C', 1:100

Details Rabenhof/ Platzflächen: Aufsichten und Schnitte